

NICHT NUR DIE PRINZESSIN KAM IN ARBEITSKLEIDUNG



Das erste Tänzchen des Prinzenpaares Lisza I. und Martin I.



Funkenmariechen Fibi

'Ob Jobcenter oder Arbeitsamt – egal wie man es nennt, der BCC stellt Berufe vor, die jeder kennt!' Entsprechend ihres diesjährigen Mottos haben die Karnevalisten in Banzkow ein buntes Programm rund um Berufe zusammengestellt. So gab es beispielsweise mit Mini-Astronauten einen Ausflug zum Mond, Elektriker-Kids, die erklärt haben, was das Licht im Kühlschrank macht, musikalische Müllmänner, die beim Trommeln auf Mülltonnen viel Stimmung in den Saal gebracht haben, und auch ein Arbeitstag im Banzkower Konsum wurde unter Einbeziehung verschiedener Requisiten eindrucksvoll präsentiert.

Und auch das bis zur ersten Karnevalsveranstaltung am Nach-

mittag des 18. Februar bestgehütete Geheimnis um die Prinzessin von Martin I. wurde endlich gelüftet. In einem dunkelblauen Kleid erstrahlte seine Prinzessin Lisza I. neben ihm. Die 21-jährige Studentin ist unter den Karnevalisten keine Unbekannte, jedoch anstatt in Grün-Gold ist sie sonst beim Nachbarverein in Sukow in Rot-Weiß als Funke und im Showtanz aktiv. In dieser Session hatte sie allerdings die Sukower Gardeuniform gegen Ballkleid und Krönchen in Banzkow getauscht. Das Prinzenpaar sollte seine schicke Robe jedoch nicht zu weit in den Schrank hängen, denn große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Der BCC begeht in diesem Jahr noch ein Jubiläum: 65 Jahre Karneval in Banzkow.

Gekrönt wird die kommende Session daher mit dem traditionellen Prinzenball, zu dem alle ehemaligen Prinzenpaare geladen werden, und auch ein prachtvoller Umzug durch Banzkows Straßen ist in Planung. Eingeläutet wird die Jubiläumssession natürlich am 11.11.2017 mit der Schlüsselübergabe und dem Straßenkarneval.

Am Rosenmontag feierten Bürgermeisterin Irina Berg und Sozialausschussvorsitzender Reiner Kluth nicht nur als Gäste mit dem BCC. Sie hatten noch eine große Überraschung für den Verein im Gepäck und übergaben der Funken- und Prinzengarde einen Scheck der Gemeinde Banzkow über 3.000 Euro. Dieses Geld kann die Garde auch gut ge-

brauchen. Die Uniformen weisen nach fast 20 Jahren Einsatz doch diverse Beschädigungen auf und müssen dringend ersetzt werden. Mit der Förderung der Gemeinde Banzkow und der großzügigen Spende der Firma Carpe Diehn können die neuen Uniformen nun endlich angeschafft werden und die Mädchen im Jubiläumsjahr im schicken Grün-Gold erstrahlen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ein großes Lob geht an alle Aktiven, die ein tolles Programm auf die Beine gestellt haben und an alle fleißigen Hände hinter der Bühne. Ebenfalls ein riesiger Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer des BCC, das Team der Firma Carpe Diehn und natürlich an das tolle Publikum!

BCC Vorstand

WO BLEIBT DER HOBBYMARKT

Im Veranstaltungskalender der Gemeinde fehlt der Hobbymarkt, der immer im zeitigen Frühjahr im Störtal Banzkow stattfindet. Der LewitzKurier fragt deshalb nach bei Sabine Priesemann vom Störtal.

LK: Frau Priesemann, in diesem Frühjahr würde der Hobbymarkt zum 13. Mal stattfinden. Ist die Zahl 13 kein gutes Omen, wird es die beliebte Veranstaltung in diesem Jahr nicht geben?

S. P.: Doch, es gibt sie, nur zu einem späteren Zeitpunkt. In diesem Jahr müssen wir alle Hobbymarkt-Aussteller und -Besucher auf den Herbst vertragen. Der neue Termin ist der 8. Oktober.

LK: Weshalb diese Terminverschiebung?

S. P.: Wir haben vor Ostern keinen Termin gefunden. Der Saal im Störtal ist an allen Wochenenden ausgebucht: Karneval, Kleiderbörsen, Frauentagsfeiern, Jägerball und weitere private Vermietungen.

LK: Aber ist so eine traditionsreiche Veranstaltung nicht automatisch gesetzt?

S. P.: Wir haben uns die Entschei-

dung wirklich nicht leicht gemacht. Es haben auch viele Aussteller nachgefragt. Sie wollten sich schon anmelden. Aber wir müssen die Finanzen im Auge behalten. Von unseren eigenen Veranstaltungen wie dem Hobbymarkt haben wir ja keine Mieteinnahmen. Wenn wir den Saal aber an Dritte vermieten, dann können wir aus den Einnahmen unsere finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde be-

gleichen. Wir freuen uns wirklich sehr, dass viele Einwohner das Störtal nutzen möchten und versuchen natürlich auch, ihren Wünschen zu entsprechen. Und deshalb haben wir uns so entschieden. Also kein Verzicht auf das Treffen der Hobbyleute, sondern nur verschoben auf den Herbst.



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, die närrische Zeit ist vorbei, jetzt wird es wieder ernst. Der Haushalt unserer Gemeinde ist beschlossene Sache. Mit der Umsetzung unserer geplanten Vorhaben wurde zügig begonnen. Dazu gehört die Auftragsvergabe zur Umrüstung der Heizungsanlage und des Belüftungssystems in der Turnhalle Banzkow.

Die Erschließungsverträge mit den Strom-, Wasser-, Abwasser- und Gas-Versorgern im neuen Wohngebiet 'Alte Landstraße' sind unterschrieben. Besonders freut es mich, dass die Telekom mit 200 MB für ein sehr schnelles Internet im Wohngebiet sorgen wird. Jetzt wird die zukünftige Wohnfläche beräumt. Dazu erfolgte der erste Spatenstich am 1. März.

Mit einigen der zukünftigen Bauherren habe ich am Rande der Rosenmontagsveranstaltung des BCC gesprochen. Es ist schon enorm, aber auch spannend, was die jungen Leute jetzt neben ihren beruflichen Aufgaben für ein Mammutprogramm in Sachen Hausplanung, Finanzierung, Innenausstattung usw. zu absolvieren haben. Vor zwanzig Jahren hatten wir zwar höhere Zinsen, dafür waren die Baukosten aber



Rosenmontagsüberraschung für den BCC: Irina Berg und Reiner Kluth übergeben den symbolischen Scheck an Mario Palm

wesentlich niedriger. So hat jede Zeit ihre besonderen Herausforderungen. Und wie sagt man so schön: Eigentum verpflichtet. Ich freue mich schon sehr darauf zu sehen, wie auf den Grundstücken die vielen Ideen der neuen Bewohner zur Wirklichkeit werden. So wie auch das diesjährige Show-Programm des BCC. Mario Palm hat es auf den Punkt gebracht, als er sagte: "Wir haben den Schritt hin zum modernen Karneval gewagt und gewonnen." Dem kann ich nur beipflichten.

Ausverkaufte Veranstaltungen, durchweg gute Programmkritiken und so viele Aktive, einschließlich Nachwuchs. Und jeder kennt sie, weil sie eigentlich das ganze Jahr immer und überall dabei sind, wenn etwas los ist in der Gemeinde. Wir haben auch in diesem Jahr Mittel in den Haushalt eingestellt, um einige besonders aktive Vereine finanziell zu unterstützen, damit sie ihre Projektideen realisieren können. Der BCC geht in diesem Jahr in die 65. Session und braucht für die

Funkgarde neue Ornate. Die 3.000 Euro von der Gemeinde, die wir am Rosenmontag übergeben haben, sind für die Neuanfertigung gedacht.

Liebe Einwohner, die Zeit bis Ostern ist ja nicht nur die Zeit des Fastens und der Enthaltbarkeit, wovon auch immer - sozusagen zur inneren Reinigung gedacht. Ich merke schon, dass ich zur Predigt nicht taue. Deshalb würde ich jetzt auch lieber die äußere Reinigung ansprechen, also die um die Häuser herum. Lassen Sie uns gemeinsam die ersten wärmenden Sonnenstrahlen nutzen, um uns als Gemeinde wieder hübsch zu machen und sie vom Winterdreck zu befreien. Renate und Uwe Dahl in Jamel haben schon mit den Frühjahrsarbeiten begonnen und die Apfelbäume im Forstweg geschnitten. Vielen Dank dafür. Wer nicht allein zu Besen und Harke greifen möchte, der ist eingeladen zum Frühjahrsputz am 18. März in Banzkow und Mirow sowie am 25. März in Goldenstädt und Jamel.

Bis dahin Ihre Bürgermeisterin
Irina Berg

FRÜHJAHRSPUTZ

Die Grünschnitt-Container sind wieder aufgestellt. Platz auch für das restliche Laub, das im Herbst nicht entsorgt werden konnte. Damit kann auch der Frühjahrsputz beginnen. Nach getaner Arbeit spendiert die Bürgermeisterin für alle Teilnehmer einen Eintopf. Die Termine:
Banzkow - 18. März, 10.00 Uhr: mit den Schwerpunkten: Dorfeingänge, Generationenspielplatz, Störtal, Feuerwehr, Wappenbeet
Mirow - 18. März, 9.00 Uhr: 'Rückbau' Weihnachtsbaum, Feuerwehr, diverse Grünflächen
Goldenstädt/Jamel - 25. März, 14.00 Uhr: Naturlabyrinth, Feuerwehr, Naturlehrpfad

DAS BAUAMT VERLÄSST BANZKOW

Seit heute, dem 15. März, ist das Bauamt des Amtes Crivitz nicht mehr im Banzkower Schulsteig zu erreichen. Es zieht aus den Räumen des ehemaligen Amtes Banzkow aus. Was wird nun aus der Immobilie der Gemeinde und vor allem auch aus dem Service für die Einwohner? Darüber sprach der LewitzKurier mit Bürgermeisterin Irina Berg.

LK: Frau Berg, auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde haben Sie gesagt, dass alle drei ehemaligen Amtsgebäude verkauft werden sollen. Wie ist aktuell der Stand?

I.B.: Wir haben ein Wertgutachten erstellen lassen, das in den vergangenen Wochen im Bauamt in Banzkow einsehbar war. Seit heute ist das nur noch in Crivitz möglich. Vorgesehen ist, das Mietverhältnis mit dem Amt am 30. April zu beenden. D. h. ab 1. Mai sind alle Räume freigezogen. Noch im April wird die Gemeindevertretung die Immobilie öffentlich zum Verkauf ausschreiben.

LK: Wo bleiben dann die Gemeindevertretung und Sie mit Ihrer wöchentlichen Sprechstunde?

I.B.: Solange das Objekt nicht verkauft ist, bleibt alles beim alten. Sprechstunden und Sitzungen finden weiter im Gemeindezentrum im Schulsteig statt. Auch die Polizeidienststelle bleibt vorerst an ihrem Ort wie auch die 14tägliche Schuldnerberatung. Sollte sich ein schneller Verkauf ergeben, dann können wir unkompliziert ins Störtal umziehen. Das ist mit dem Vereinsvorstand besprochen. Dort gibt es übrigens auch die gelben Wertstoffsäcke.

LK: Wenn die Immobilie verkauft ist, braucht ja nicht nur die Ge-

meinde neue Räume, auch das Amt muss mit seinem mobilen Bürgerbüro alle 14 Tage irgendwo unterkommen. Wo wird das sein?

I.B.: Dafür ist auch ein Raum im Störtal vorgesehen. Das Einwohnermeldeamt ist ja schon seit Anfang Februar geschlossen und wird durch das mobile Bürgerbüro zweimal im Monat ersetzt - immer dienstags von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr, vorerst noch im Schulsteig. Die erste Sprechstunde war sehr gut besucht. 34 Anliegen wurden bearbeitet. Das zeigt mir, dass wir diesen Service unbedingt in der Gemeinde brauchen. Egal ob

mit dem eigenen Auto oder dem Bürgermobil, es wird nicht jeder nach Crivitz fahren wollen.

Wer sich aber das neue Amt in Crivitz ansehen möchte, der hat dazu am 1. April Gelegenheit beim Tag der offenen Tür zwischen 9.00 und 12.00 Uhr. Ich möchte noch auf die neuen Telefon-Nummern der Bauamtsmitarbeiter in Crivitz hinweisen und auf die des Amtes für zentrale Dienste, das aus Rampe nach Crivitz umzieht. Sie wurden in der Februar-Ausgabe des Amtsboten veröffentlicht.



KULTUR IM HOLZHAUS



© Foto: Michael Rauch

Die Musikerinnen und... die Gastgeberin Inge Lass-Adelmann

Banzkow hat einen neuen intimen Kulturort. Inge Lass-Adelmann hatte am 12. Februar zu einer 'Kleinen Matinee mit Musik, Malerei und Suppe' eingeladen – Auftakt für regelmäßige Konzerte in ihrem Haus am Ende der Straße 'An'n Warerlock'. Mit über 30 Gästen war die Matinee gut besucht. Einmal im Monat will die gebürtige Rheinländerin die Türen zu ihrem Musik-Salon nun öffnen. Zur Premiere spielte das Ensemble GESELLIGE ZEIT Musik des 17. Jahrhunderts, darunter von Telemann, und Lieder nach Texten u. a. von Walter von der Vogelweide. Dazu gab es eine kleine Ausstellung mit Pastellkreide-Zeichnungen von Monika Bergmann aus Reinfeld und anschließend einen kleinen Imbiss

und Gelegenheit zum Klönen. Die studierte Kirchenmusikerin und Kunsttherapeutin lebt seit 2013 in Banzkow im ehemaligen Haus des Bildhauers Christian Wetzel. Sie gibt Klavier- und Gesangsunterricht, plant noch Geigenunterricht für Anfänger und arbeitet als Kunsttherapeutin. Das Atelier des Bildhauers hat Frau Lass-Adelmann zu einem Musiksalon umgestaltet. Nun hat sie weitere Pläne. Im Sommer möchte sie ihren Garten öffnen für ein Wochenendcafé, zunächst einmal im Monat. Diese Idee kam ihr nach der Schließung des Galeriecafés in der alten Feuerwehr. Die Premieren Gäste waren sehr angetan. Auch für weitere kleine Ausstellungen gibt es bereits Interessenten aus Banzkow. LK

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GOLDENSTÄDT

Am 25. Februar traf sich die Feuerwehr Goldenstädt zur Jahreshauptversammlung. Ortswehrführer Tim Hölker gab einen Bericht über die Arbeit und die Einsätze des vergangenen Jahres ab. Mit großer Freude erwarten die Kameradinnen und Kameraden die Auslieferung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF10 im Herbst dieses Jahres. Die Anschaffung des neuen Fahrzeuges, das den örtlichen Gegebenheiten und Einsatzaufgaben angepasst wird, ist in der Ortsfeuerwehr genauso wichtig wie die Ausbildung und Förderung des Ehrenamtes. Die Kameraden der Feuerwehr Goldenstädt bilden sich intensiv weiter. Sechs von ihnen absolvierten erfolgreich die Truppmannausbildung. Zwei Kameraden absolvierten den Sprechfunkerlehrgang und sechs Kameraden werden in diesem Jahr einen Maschinistenlehrgang besuchen. Im vergangenen Jahr musste die Goldenstädt-



© Foto: Thomas Hölker

Beförderungen nach erfolgreich absolviertem Truppmannlehrgang - v.l.n.r: stellv. Wehrführer Andy Stapelmann, Bürgermeisterin Irina Berg, Wehrführer Tim Hölker, FM Mario Schindelar, FM Anton Stapelmann, FM Jasmin Krömer

ter Wehr insgesamt 28mal ausrücken, davon waren vier Brandeinsätze und 24 technische Hilfeleistungen. Auch der Jugendwart Sebastian Kopp und der Feuerwehr-Förder-

verein berichteten über ihre Arbeit. In der Jugendfeuerwehr sind zurzeit zehn Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahren aktiv. Diese Altersstruktur ist eine große Herausforderung für die

Betreuer. Über die Gründung einer Kindergruppe wurde ebenso wie über eine engere Zusammenarbeit mit befreundeten Jugendfeuerwehren gesprochen. Interessierte Kinder und Jugendliche können gern einmal reinschnuppern. Die Jugendfeuerwehr trifft sich jeden Montag um 17.00 Uhr am Gerätehaus. Der Feuerwehr Förderverein hat intensiv die Jugendarbeit unterstützt. So konnten JFW-Überjacken und ein großes Mannschaftszelt beschafft werden. Bürgermeisterin Irina Berg dankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit und Einsatzbereitschaft. Sie legte dar, wie die Gemeindevertretung den Erhalt und die Förderung der Feuerwehren in der Gemeinde Banzkow in den nächsten Jahren finanziell gestalten will. Anschließend wurden Kameraden befördert und ausgezeichnet. *Thomas Hölker*

NATUR ERLEBEN IN DEN FERIENSPIELEN



Auch in diesem Winter fanden wieder für Grundschüler der Region die jährlichen Ferienspiele im Störtal e.V. Banzkow statt. Wie gewohnt waren diese begleitet von Spiel und Spaß, von Kreativität und interessanten Ausflügen. Dabei stand die zweite Ferienwoche unter dem Motto 'Natur erleben', denn zum einen beschäftigten sich die Kinder aktiv mit dem Naturmaterial Holz und bastelten, werkelteten und schraubten daraus niedliche Tiere unter fachkundiger Anleitung eines Tischlermeisters. Zum anderen erlebten sie eine aufregende, spannende aber auch spielerische Waldwande-

lung beim Forsthof Jasnitz, bei der es nicht nur um interessante Lerninhalte ging, sondern ebenso um Wahrnehmungen auf mehreren Ebenen. Im Anschluss konnten sich alle am Lagerfeuer stärken, denn wir haben trotz kühler Temperaturen bereits im Februar die Grillseason eingeläutet. Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Seifert vom Forsthof Jasnitz für sein Engagement und seine spannende Führung. Des Weiteren danken wir der Gemeinde Banzkow für die Unterstützung unserer Mobilität, wodurch die tollen Ausflüge erst möglich waren. *Schulsozialarbeiterin Diana Thiel*

ABGEHOLZTE BUCHEN AM NEDDELRAD



Diese 150 Jahre alten Buchen gegenüber dem Neddelrad mussten nicht einer breiteren Straße weichen, wie mancher vielleicht vermutet hat, sondern dem Nachwuchs. Vor 15 Jahren haben die Förster auf der ca. 3 ha großen Fläche die Naturverjüngung der Buchen eingeleitet und damals den Waldboden gepflegt, damit die Bucheckern gute Bedingungen zum Auskeimen finden konnten. Das habe sehr gut geklappt, sagte Banzkows Revierförster

Martin Spickermann. Der Schirm der alten Bäume habe den Aufwuchs geschützt, nun sei das nicht mehr nötig. Damit die Jungbäume genügend Platz und Licht bekommen, werden die Mutterbäume nach und nach gefällt. Die Holzstämmen von dem 10 m breiten Streifen sind schon an ein Sägewerk verkauft. Vom Rest durften sich Interessierte mit Erlaubnis des Försters Brennholz machen. *LK*

REGIONALE SCHULE BANZKOW UNTERSTÜTZT FRÜHZEITIG BEI DER BERUFSFINDUNG



Am 2. März lud unsere Schule wieder zur Berufsorientierungsmesse ein, 31 Unternehmen folgten dieser Einladung und standen Schülern sowie deren Eltern Rede und Antwort. Während es für die älteren Schüler um die passenden Ausbildungsberufe ging, waren die jüngeren schon auf der Suche nach zukünftigen Praktikumsplätzen. Sowohl den Jugendlichen, die sich bereits im Bewerbungsverfahren befinden, als auch denjenigen, die sich langfristig orientieren wollen, wurde eine fachgerechte Beratung zu allen Fragen rund um die berufliche Aus-

bildung sowie zum jeweiligen Unternehmen geboten. Die Vertreter der Firmen und beruflichen Schulen nahmen sich Zeit, individuelle und die im Fach 'Arbeit Wirtschaft Technik' vorbereiteten Fragen ausführlich zu beantworten, an einigen Ständen waren auch praktische Fähigkeiten gefragt. Schüler, Eltern und Firmen zogen eine positive Bilanz der Veranstaltung. Wir freuen uns daher, dass viele Firmen ihre Teilnahme für das kommende Jahr schon zugesagt haben und bedanken uns an dieser Stelle für ihr Engagement. *F. Torbahn*

SPRÜTTENDÖRPSCHAFT ZOG BILANZ

Am 3. März waren die Stühle im Mirower Feuerwehrhaus alle besetzt. Vor 30 Mitgliedern der Sprüttendörpschaft zog Vorsitzender Hartmut Voß Bilanz des vergangenen Jahres. Zwei neue junge Mitglieder konnte der Verein gewinnen und auch eine neue Sparte der Sprüttendörpschaft gründen – Kubb Mirow. Im vergangenen Jahr wurden zwei Kubb-Turniere mit Unterstützung der Feuerwehr in Mirow durchgeführt. Nun werden die Turniere nach Goldenstädt ins Naturlabyrinth verlegt, da die Nutzung neu vergeben wurde. Die Schlüsselübergabe an die neue Sparte erfolgte bei der Vollversammlung. Im Namen aller Mitglieder dankte

der Vorsitzende auch der Apg Banzkow/Mirow, die dem Verein zum 1. Mai, zu den Kartoffelwochen und auch zum Weihnachtsmarkt den Traktor stellte, um die Bauernküche zu fahren. Auch für dieses Jahr sind die traditionellen Veranstaltungen fest eingeplant wie das Oster- und Herbstfeuer, der Frühjahrs- und Herbstputz, die Kartoffelwochen und der Weihnachtsmarkt. Wehrführer Jens Karnatz legte ebenfalls Rechenschaft ab. Es ist ein gutes Zusammenspiel der Mirower Feuerwehr und der Sprüttendörpschaft. Das hat die Vollversammlung wieder bewiesen. Und das soll auch so bleiben. *Sabine Voß*

KINDERKLEIDER-FLOHMARKT

Nach der gelungenen Premiere im November mit großem Zuspruch organisiert Ulrike Pinnow nun den 2. Flohmarkt. Diesmal für Frühjahrs- und Sommerkleidung, aus denen die Wonnepuppen vom vergangenen Jahr längst herausgewachsen sind. Auch Spielsachen u.v.m. werden angeboten. Termin ist der 19. März von 9.00 bis 12.00 Uhr im Banzkower Störtal.

GALERIEKINO BANZKOW

Am Sonnabend, den 1. April um 20.00 Uhr läuft 'Tschick'. Fatih Akin, der Regisseur von 'Soul kitchen' und 'Gegen die Wand', hat den Erfolgsroman von Wolfgang Herrndorf über das Erwachsenwerden zweier Jungen verfilmt. Eintritt bereits ab 18.00 Uhr.

OSTERFEUER-TERMINE

Banzkow: Oster-Sonnabend, den 15. April um 17.00 Uhr auf dem Sportplatz hinter der Feuerwehr. Ab 17.00 Uhr können die Kinder basteln, für die Kids wird es eine Osterüberraschung geben, teilt Feuerwehrvereinsvorsitzender Dr. Wolf Krüger mit.

Holz kann ab dem 24. März zum Platz gebracht werden - freitags von 08.00 bis 16.00 Uhr (Karfreitag ausgenommen) und sonnabends von 09.00 bis 12.00 Uhr. Der Feuerwehrverein bittet darum, nur unbelastetes Holz bereit zu stellen.

Für die Versorgung haben Feuerwehr und Verein gut gesorgt. Vom Grill wird es Brat- und Currywurst geben. Die Gulaschkanone mit Erbseneintopf und der Getränkewagen werden ebenfalls vor Ort sein, und es wird auch das große Zelt aufgebaut.

Goldenstädt: Osterfeuer am Sonnabend, den 15. April. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr vor der Kirche. Info: Reiner Kluth, Vorsitzender Feuerwehrverein 'Feuerengel'

Mirow: Treffpunkt für das Osterfeuer ist am Gründonnerstag, den 13. April um 19.00 Uhr hinter dem Feuerwehrhaus, traditionell mit Getränken und Bratwurst, und vielleicht lässt sich auch der Osterhase blicken. Info: Hartmut Voß, Vorsitzender der Sprüttendörpschaft

71. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, den 20. April ist um 19.00 Uhr wieder Kulinarischer Filmabend im Störtal Banzkow. Spielfilmland ist dieses mal 'England'. Ein landesspezifisches Essen gibt es wie immer vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tage der Veranstaltung.

ÜBERN GARTENZAUN BEIM NACHBARN GESCHAUT

Am 27. Mai von 11.00 bis 17.00 Uhr öffnen Banzkower erneut ihre grünen Wohnzimmer. Neben den sehr unterschiedlich gestalteten Gärten können die Gäste auch wieder Kreatives entdecken. Die Organisatorinnen suchen noch Mitstreiter. Wer Lust hat mitzumachen und seinen Garten anderen zu zeigen, der kann sich bis Ende April unter der Telefonnummer 03861 7220 anmelden. *Gudrun Schumann*